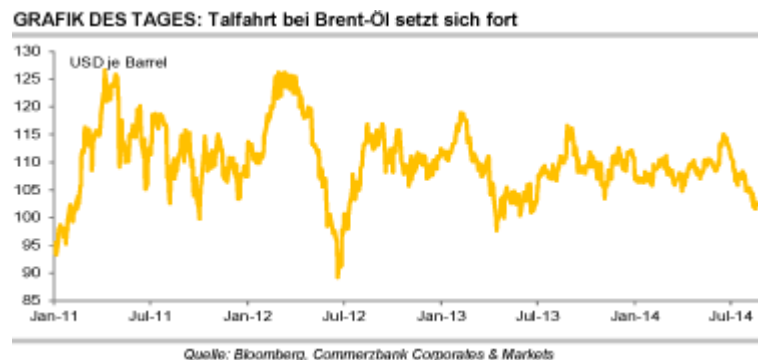


"Schwach, schwächer, Rohstoffpreise ..."

11.09.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Talfahrt am Ölmarkt geht weiter. Allein gestern verbilligte sich Brentöl um fast 2 US-Dollar und notiert heute Morgen mit unter 98 USD je Barrel auf einem Niveau, was zuletzt im April 2013 unterschritten wurde und davor im Juli 2012 (Grafik des Tages).



Auch der Ölpreis für den OPEC-Rohölkorb dürfte auf den niedrigsten Stand seit Anfang Juli 2012 gefallen sein. Ob die OPEC immer noch der Ansicht ist, dass der Ölpreis für Produzenten "gut" ist und "alle glücklich sind", wie es noch im Juni beim OPEC-Treffen in Wien hieß, darf angezweifelt werden. Und scheinbar reagiert die OPEC bereits auf die drohende Überversorgung des Marktes und fallende Ölpreise.

Der gestrige OPEC-Bericht zeigt, dass anders als die sekundären Quellen ausgewiesen haben, Saudi-Arabien in der direkten Befragung angegeben hat, seine Rohölproduktion im August um 408 Tsd. Barrel pro Tag im Vergleich zum Vormonat gekürzt zu haben. Diese Kürzungen sind angesichts steigender Produktion in den USA und Libyen auch bitter nötig. Laut NOC ist die libysche Ölproduktion zuletzt auf 810 Tsd. Barrel pro Tag gestiegen, ein Anstieg von 600 Tsd. Barrel ggü. dem Tief im April. Allerdings wären für eine Herstellung des Gleichgewichts am Ölmarkt und eine langfristige Preiserholung weitere Kürzungen seitens der OPEC von Nöten.

Angesichts der hohen vom Budget geforderten Öleinnahmen und der Senkung der Verkaufspreise für sein Öl im Oktober ist es fraglich, ob Saudi-Arabien zu diesem Schritt schon bereit ist. Auch die neuen OPEC-Prognosen, die am Mittag veröffentlicht wurden, belasteten die Preise. Die OPEC folgte dabei der Einschätzung der US-Energiebehörde vom Vortag: die Perspektiven für die US-Rohölproduktion wurden angehoben, während gleichzeitig die Prognose für die globale Ölnachfrage, wenn auch nur geringfügig, nach unten revidiert wurde.

Edelmetalle

Der Goldpreis handelt heute Morgen unter 1.250 USD je Feinunze und damit nur marginal über seinem gestern verzeichneten 3-Monatstief. Die EU hat sich bislang noch nicht zur Umsetzung neuer Wirtschaftssanktionen gegen Russland durchringen können. Dies, gepaart mit dem vom ukrainischen Präsidenten Poroschenko bestätigten Rückzug russischer Truppen aus der Ostukraine, wird von den Marktteilnehmern offenbar als Entspannungszeichen im Ukraine-Russland-Konflikt angesehen.

Da es zuletzt auch rund um die anderen Krisenherde ruhiger geworden ist, ist Gold als sicherer Hafen weniger gefragt. Das niedrige Preisniveau wird aber anscheinend von manchen Investoren als attraktive Kaufgelegenheit erachtet. So berichtete der weltgrößte Gold-ETF, SPDR Gold Trust, für gestern einen Zufluss von drei Tonnen. Damit sich dies jedoch stützend auf den Goldpreis auswirkt, bedarf es weiterer Zuflüsse über einen längeren Zeitraum hinweg. Solange der Goldpreis aber vor allem von der Investmentnachfrage keine Unterstützung erfährt, wird es unseres Erachtens nicht zu spürbaren Preissteigerungen kommen.

Im Fahrwasser von Gold stehen auch die anderen Edelmetalle unter Druck. Silber handelt unter 19 USD je

Feinunze, Platin fällt auf ein 7-Monatsstief von knapp 1.380 USD je Feinunze und Palladium notiert vorübergehend unter 850 USD je Feinunze.

Industriemetalle

Die Metallpreise haben ihre Abwärtsbewegung gebremst und handeln heute Morgen um die Schlusskursniveaus von gestern. In China ist die Inflationsrate im August stärker als erwartet auf 2,0% zurückgegangen, was bei manchen Marktteilnehmern offenbar zu der Hoffnung führt, dass die Regierung und die Zentralbank der heimischen Wirtschaft mit Stimulierungsmaßnahmen unter die Arme greifen wird.

Der chinesische Premierminister Li Keqiang hatte diese Woche aber gesagt, dass reichlich Liquidität im Finanzsystem sei und sich das Land nicht länger auf expansive monetäre Maßnahmen zum Wachstum verlassen könne. Der Premierminister schloss zugleich eine "harte Landung" aus und zeigte sich zuversichtlich, dass China dieses Jahr die wichtigsten Wirtschaftsziele erreichen kann.

Der Eisenerzpreis setzt unterdessen seinen Abwärtstrend fort und fiel gestern auf 82,2 USD je Tonne. Wegen des Preisverfalls erwartet der Vorstandsvorsitzende von Rio Tinto, Sam Walsh, dass in diesem Jahr Produktionskapazitäten im Umfang von 125 Mio. Tonnen stillgelegt werden dürften. Das würde annähernd dem Volumen entsprechen, das von Australien und Brasilien neu hinzukommen soll. 85 Mio. Tonnen seien demnach bereits vom Markt genommen worden.

Von den Kürzungen betroffen sind laut Aussagen von Walsh vor allem die sog. Junior-Produzenten und die teuer produzierenden chinesischen Eisenerzhersteller. Ob dies jedoch zu einer Stabilisierung der Preise führt, scheint im aktuellen Umfeld fraglich.

Agrarrohstoffe

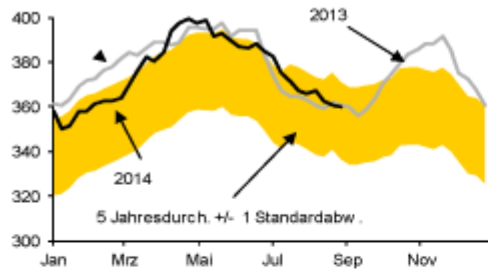
Sojabohnen notieren im meistgehandelten Kontrakt derzeit erstmals seit August 2010 unterhalb der Marke von 1.000 US-Cents je Scheffel. Wie bei Mais sind auch die Sojabohnenpflanzen in den USA im besten Zustand seit 20 Jahren zu dieser Jahreszeit: 72% der Sojapflanzen wird vom US-Landwirtschaftsministerium USDA ein guter oder sogar sehr guter Zustand bescheinigt. Im Vorjahr hatten nur 52% der Pflanzen dieses Urteil erhalten.

Positive erste Ernteergebnisse aus den USA und der Ausblick auf eine Rekordernte drücken auf die Notierungen. Ebenso hat sich die Sorge der letzten Tage um frühen Frost in den nördlichen US-Anbaugebieten gelegt, da dieser nur örtlich begrenzt auftreten dürfte. Auch aus dem zweitgrößten Produzentenland Brasilien kommen preisbelastende Nachrichten: Die brasilianische Prognosebehörde Conab hat ihre Angabe für die zu Ende gegangene Sojabohnenernte 2013/14 von 85,7 Mio. auf 86,1 Mio. Tonnen erhöht.

Viele Beobachter rechnen damit, dass in der kommenden Saison die Fläche ausgedehnt und ausgehend von der jetzigen Rekordernte in der kommenden Saison ein weiteres Plus auf über 90 Mio. Tonnen erzielt werden dürfte. Das USDA hat in seinen Prognosen zur Saison 2014/15 für Brasilien bereits 91 Mio. Tonnen eingestellt. Heute veröffentlicht das USDA seine aktualisierten Prognosen. Am Markt gilt als sicher, dass die US-Produktion und die globalen Lagerendbestände 2014/15 bei Sojabohnen, aber auch bei Mais, angehoben werden.

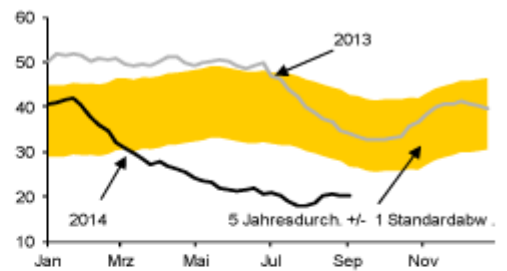
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



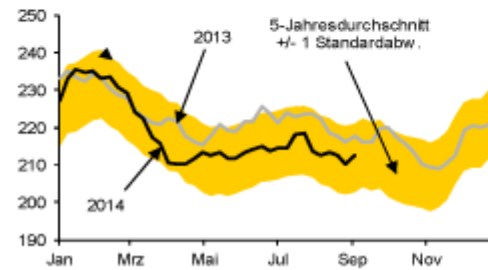
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



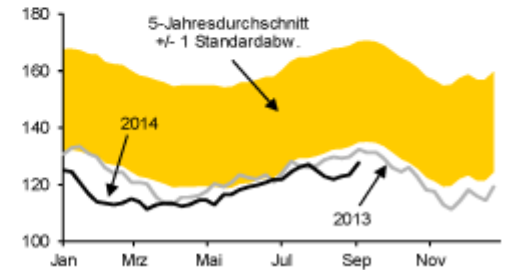
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



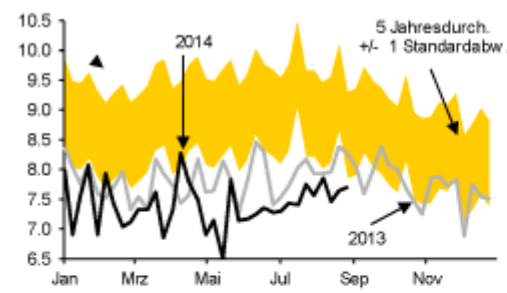
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



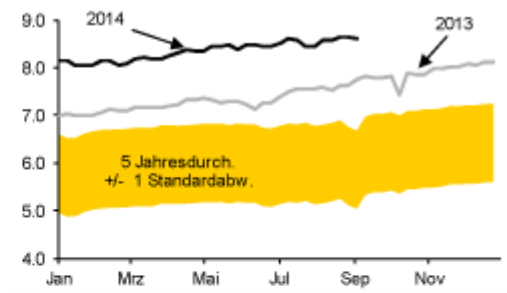
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



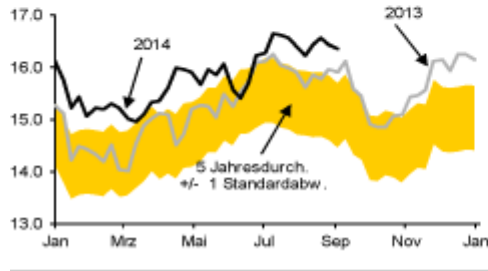
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



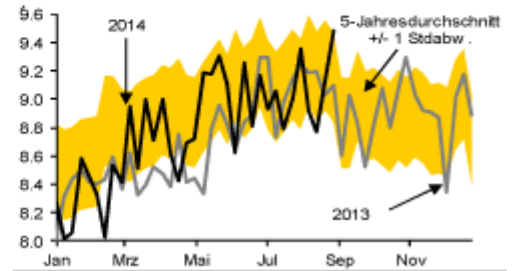
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



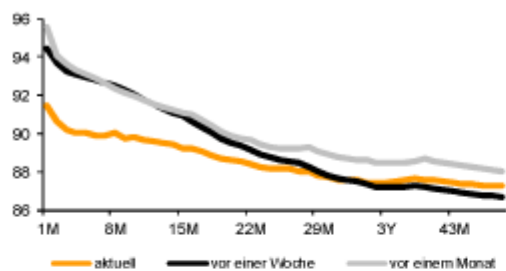
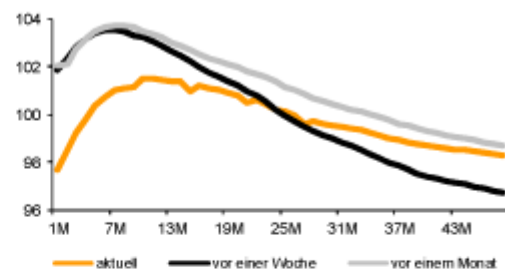
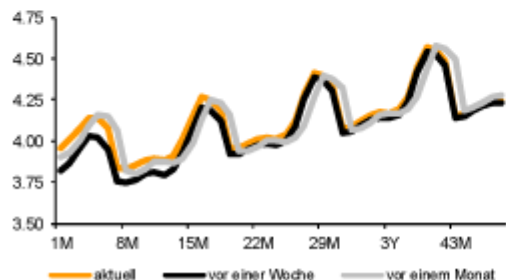
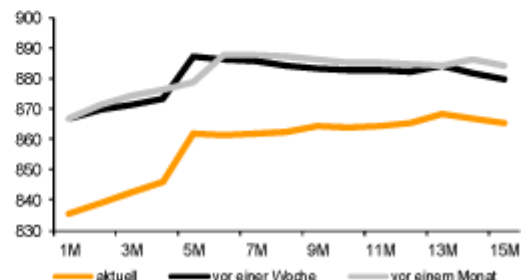
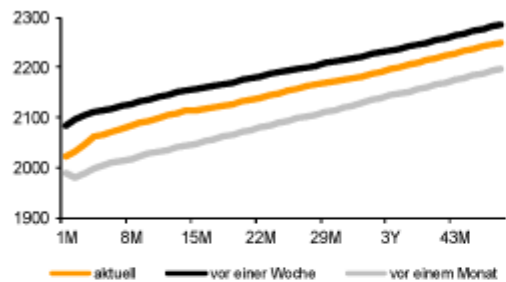
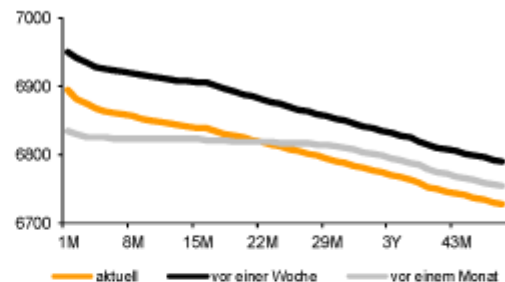
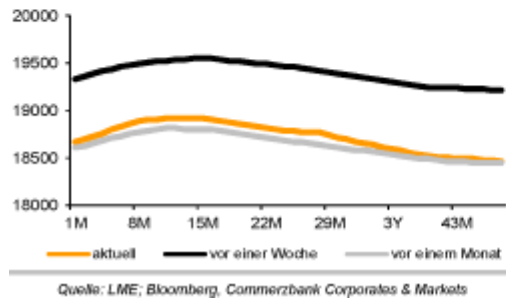
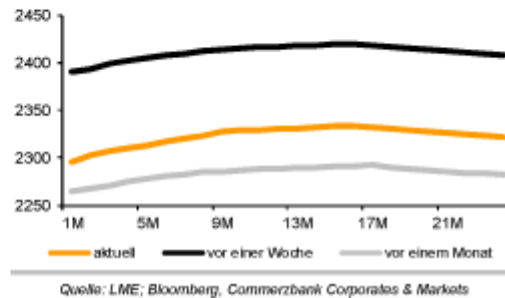
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

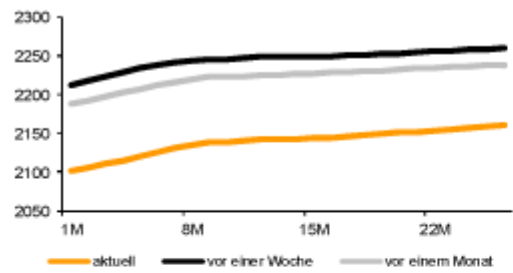
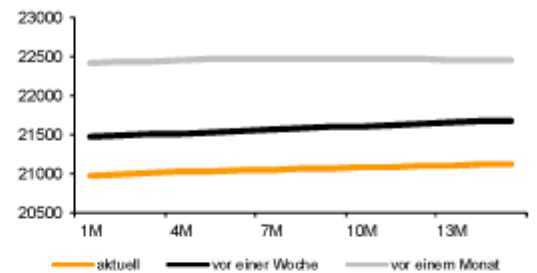
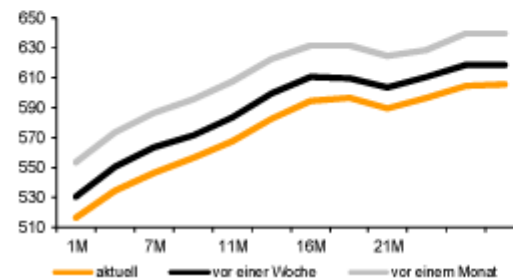
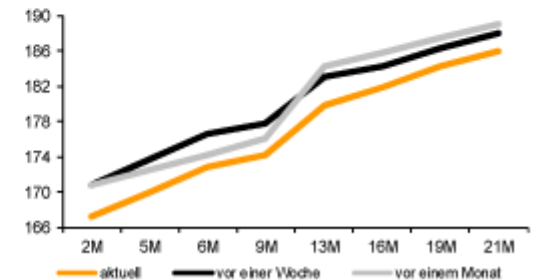
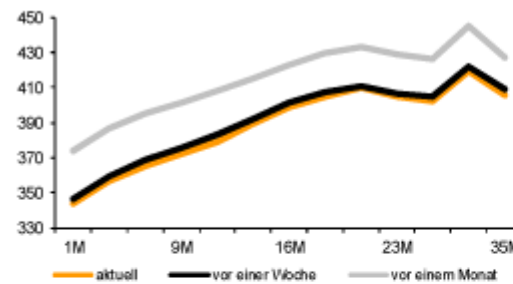
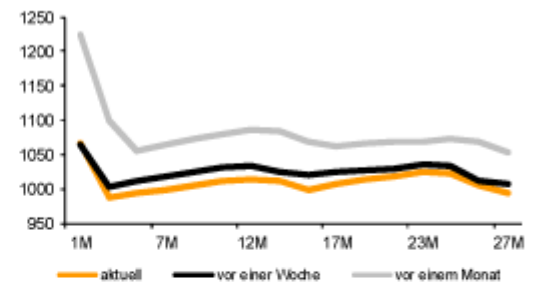
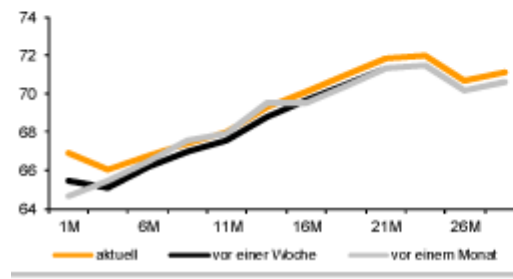
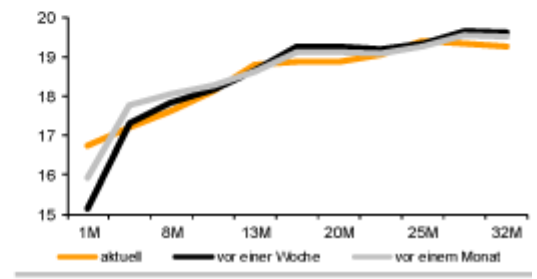
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	98.0	-1.1%	-4.3%	-6.9%	-12%
WTI	91.7	-1.2%	-3.4%	-6.9%	-7%
Benzin (95)	942.5	0.5%	-0.8%	-1.3%	-2%
Gasöl	835.3	-1.7%	-3.9%	-6.1%	-12%
Diesel	850.0	-1.4%	-3.1%	-5.4%	-11%
Kerosin	900.5	-1.4%	-3.2%	-6.3%	-12%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.95	-0.8%	3.2%	-0.6%	-7%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2059	-0.4%	-2.6%	0.8%	14%
Kupfer	6870	0.4%	-2.0%	-2.9%	-8%
Blei	2115	-0.7%	-5.0%	-6.3%	-5%
Nickel	18740	-1.0%	-4.1%	-0.2%	34%
Zinn	21010	0.3%	-2.3%	-6.3%	-6%
Zink	2308	0.2%	-4.8%	-0.9%	11%
Edelmetalle 3)					
Gold	1249.8	-0.5%	-1.0%	-4.5%	4%
Gold (€/oz)	967.4	-0.3%	-0.9%	-0.1%	10%
Silber	19.0	-0.5%	-0.8%	-5.6%	-3%
Platin	1382.1	-0.4%	-1.8%	-6.2%	1%
Palladium	851.9	-1.0%	-4.3%	-2.6%	19%
Agarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	167.3	-1.2%	-2.2%	-4.0%	-18%
Weizen CBOT	519.8	-1.5%	-3.5%	-8.2%	-15%
Mais	345.8	0.4%	-3.5%	-6.7%	-19%
Sojabohnen	1071.0	-0.5%	0.3%	-18.8%	-19%
Baumwolle	67.1	1.5%	3.9%	3.7%	-21%
Zucker	16.75	-2.3%	11.3%	2.8%	2%
Kaffee Arabica	181.3	-5.9%	-8.5%	-6.3%	64%
Kakao (LIFFE, €/t)	1988	-0.4%	-0.2%	-0.8%	15%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2917	-0.2%	0.0%	-3.3%	-6%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	358598	-	-0.3%	-1.9%	0%
Benzin	212373	-	1.1%	-0.7%	-2%
Destillate	127493	-	3.3%	2.1%	-4%
Ethanol	18021	-	2.0%	-1.3%	11%
Rohöl Cushing	20356	-	0.4%	13.2%	-40%
Erdgas	2709	-	3.0%	17.4%	-15%
Gasöl (ARA)	2781	-	1.1%	5.6%	33%
Benzin (ARA)	713	-	-12.1%	-4.4%	0%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4729925	-0.3%	-1.0%	-3.7%	-12%
Shanghai	312371	-	-5.8%	-16.7%	8%
Kupfer LME	155775	0.1%	0.7%	10.2%	-73%
COMEX	30738	1.0%	6.8%	26.1%	-12%
Shanghai	74336	-	-6.8%	-31.4%	-51%
Blei LME	225425	0.2%	0.4%	4.4%	25%
Nickel LME	332460	0.1%	0.5%	4.3%	54%
Zinn LME	10210	-9.8%	-17.9%	-20.1%	-26%
Zink LME	755975	0.0%	2.4%	7.1%	-23%
Shanghai	177049	-	-3.7%	-12.9%	-32%
Edelmetalle***					
Gold	55059	0.1%	-0.3%	-0.8%	-12%
Silber	639721	0.2%	0.5%	1.4%	0%
Platin	2732	-0.2%	-0.3%	-3.9%	22%
Palladium	2940	-0.1%	-0.5%	-4.5%	32%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen

wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/51055--Schwach-schwaecher-Rohstoffpreise-.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).